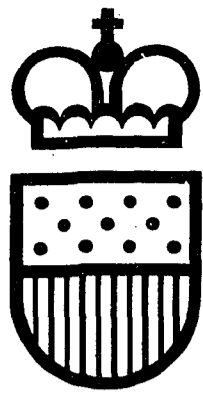


AZ - FL-9494 Schaan
Dienstag, 12. Juni 1979
 112. Jahrgang Nr. 107
 Erscheint Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag/Samstag als
 Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
 an alle Haushaltungen

Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Ausländer in Liechtenstein:

«Drittelsgrenze» deutlich überschritten

Ausländischer Bevölkerungsanteil erreicht erstmals 35 Prozent!

Die Zahl der Ausländer in unserem Lande ist innerhalb eines Jahres wiederum deutlich angestiegen. Nach der vom Amt für Volkswirtschaft herausgegebenen Statistik wurden im ersten Quartal 1979 (Stichtag 30. April) 8869 Personen ausländischer Herkunft registriert, wovon 3914 Personen im Besitze einer Jahresaufenthaltsbewilligung waren und 4955 Personen die Niederlassungsbewilligung hatten. Damit hat sich der Ausländerbestand, nach einer Zunahme um 393 Personen innert Jahresfrist, auf 35 Prozent der Gesamtbevölkerung erhöht, nachdem er vor Jahresfrist noch 34,3 Prozent betragen hatte.

In diesen Zahlen sind die Saisonarbeitskräfte, deren Bestand im Frühjahr jeweils noch relativ gering ist, nicht enthalten. Werden die 638 Saisonarbeitskräfte ebenfalls hinzugerechnet, so beläuft sich der Gesamtbestand der Ausländer auf 9507 Personen. Die Saisonarbeiter rekrutieren sich vor allem aus Italien (273 Personen), Spanien (169 Personen) und Jugoslawien (151 Personen). Der überwiegende Teil der 638 Saisonarbeiter ist im Baugewerbe (486 Beschäftigte), in der Nahrungsmittelindustrie (58 Beschäftigte) und im Gastgewerbe (36 Beschäftigte) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Bestand an Saisonarbeitern um 88 Personen oder 16 Prozent zugenommen.

Weiterhin starke Zunahme der Schweizer

Aus sämtlichen namentlich aufgeführten Ländern in der Statistik ist ein mehr oder weniger starker Zustrom nach unserem Lande zu verzeichnen. Nach einer Zunahme um 126 Personen innert Jahresfrist hat sich die Zahl der Schweizer auf 4020 Personen (im Vorjahr: 3894) erhöht. Weil auch die anderen Staaten Zunahmen aufweisen, schwächte sich der prozentuale Anteil der Schweizer an der gesamten ausländischen Wohnbevölkerung etwas ab, beträgt aber immer noch 45,3 Prozent. An zweiter Stelle liegen die Oesterreicher mit 1963

(1895) Personen oder einem Anteil von 22,4 Prozent. Auf dem nächsten Platz folgen, mit nur einer geringen Zunahme, die Deutschen mit 1115 (1096) Personen oder 12,6 Prozent. Aus Italien erfolgte ein Zuwachs um 46 Personen, womit die italienische Kolonie — ohne Saisonarbeiter — einen Bestand von 861 Personen aufweist, entsprechend einem Anteil von 9,7 Prozent.

Hoher Erwerbstätigkeitsgrad

Rund 58 Prozent der ausländischen Wohnbevölkerung ist erwerbstätig. Von den 9507 in Liechtenstein wohnhaften Ausländern — einschliesslich der Saisonarbeiter — üben 5522 Personen eine berufliche Tätigkeit aus. Während bei den

Saisonarbeitern das Baugewerbe (486 Beschäftigte) als Tätigkeitsfeld überwiegt, zieht die Metallindustrie die grösste Anzahl an Jahresaufenthaltern (596 Beschäftigte) und Niedergelassene (637 Erwerbstätige) an. Bei den Erwerbstätigen mit Niederlassungsbewilligung folgen die Beschäftigten in Interessenvertretungen (179) und im Baugewerbe (135), bei den Jahresaufenthaltern sind es Tätigkeiten im Gastgewerbe (425) und — ebenfalls — bei Interessenvertretungen (205).

Wohnsitz in Liechtenstein, Arbeit in der Schweiz

Nicht alle ausländischen Erwerbstätigen, die ihren Wohnsitz in unserem Lande haben, arbeiten auch

hier. Insgesamt weist die Statistik 443 Personen (202 Jahresaufenthalter und 241 Niedergelassene) auf, die einer Beschäftigung in der Schweiz nachgehen. Bei den Aufenthaltern ist dies ein Anteil von 7,2 Prozent, bei den Niedergelassenen von immerhin 11,5 Prozent.

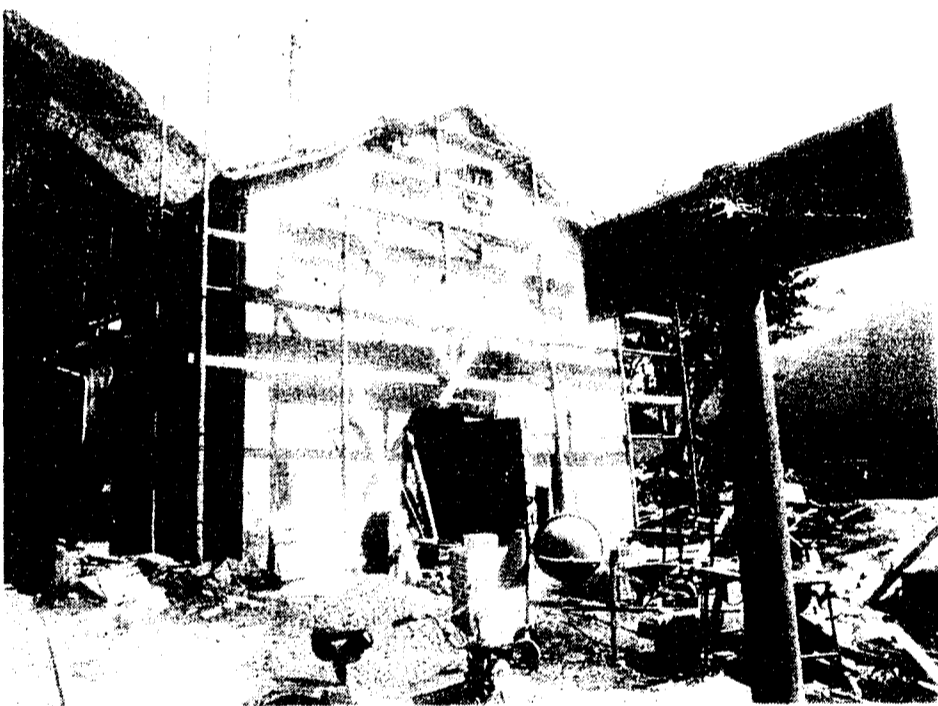
Steigende Zahl von Grenzgängern

Der Bestand an Vorarlberger Grenzgänger hat sich innerhalb des letzten Jahres ebenfalls erhöht. Im ersten Quartal 1979 waren 2091 (1979) Personen aus Vorarlberg bei uns beschäftigt, nämlich 1468 Männer und 623 Frauen. Ein Grossteil der Vorarlberger Grenzgänger ist in Industrie und Handwerk (1760 Personen; im Vorjahr 1680) beschäftigt, davon allein 1070 Personen in der Metallverarbeitung.

Alte Plätze und Winkel:

Dorfbild-Erhaltung

Am Beispiel der Gemeinde Balzers



In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde Balzers unter der Aegide ihres Vorstehers mit Nachdruck für die Erhaltung und Neugestaltung des Dorfbildes eingesetzt. Schützenswerte Objekte, alte Dorfplätze und Dorfwinkel sowie erhaltenswürdige Häusergruppen usw. sollen Balzers den schönen Dorfcharakter bewahren.

Vieles ist in dieser Beziehung schon mit Erfolg gemacht worden. Aktuelle Sanierungsprobleme, wie sie die Ueberbauung im «Höfle» (für die ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben wird) oder die Sanierung im Winkel, einem Winkel mit typischem Balzner Dorfcharakter, darstellen, stehen in Bearbeitung. Unser Bild zeigt als Beispiel die Sanierung im Dorfteil «Winkel» (Haus Foser, Haus Anna Gstöhl und Haus Luisa Foser). Gerade an diesem begrüssenswerten Sanierungsbeispiel, bei dem die Hausbesitzer durch ihre private Initiative beigetragen haben, die Idee zu verwirklichen, kann man erkennen, wie stark der Gedanke der Dorfbild-Erhaltung in der Bevölkerung schon durchgedrungen ist. Gemeindeseits ist u. a. auch der Denkmalschutz auf Gewährung von Beitragsunterstützung für solche Objekte ersucht worden. (Bild: X.J.)

20. Juni 1979:

J + S Sachbearbeiterabend

Aus technischen Gründen muss der J+S-Sachbearbeiter-Abend vom 15. auf den 20. Juni verlegt werden. An diesem Abend werden die J+S-Sachbearbeiter der einzelnen Vereine und Verbände in die Administration von «Jugend und Sport» eingeweiht. Der Sportbeirat hofft auf vollzähliges Erscheinen. Datum: 20. Juni 1979, 19.30 Uhr im Hotel Falknis in Vaduz.

Am Samstag in Vaduz:

Bekanntnis zu den Menschenrechten

Zwei Entschliessungen der Bodenseetagung Christlicher Politiker

Im Rahmen der 21. Internationalen Bodenseetagung Christlicher Politiker, die am Wochenende in Vaduz stattfand (siehe VOLKSBLATT vom Montag) wurden zwei Entschliessungen zum Thema Menschenrechte gefasst. Während es sich bei der ersten Resolution um ein allgemeines Bekanntnis zu den Menschenrechten handelt, gilt die zweite Entschliessung der Verhaftung von Bürgerrechtlern in der CSSR. Wir veröffentlichen nachstehend beide Entschliessungen im Wortlaut:

Entschliessung

«Die 21. Internationale Bodenseekonferenz Christlich-Demokratischer Politiker in Vaduz ruft angesichts zahlreicher und schrecklicher Menschenrechtsverletzungen in aller Welt, insbesondere auch in Europa, alle Bürger der Bodenseeanliegerstaaten auf, sich solidarisch für alle Menschen einzusetzen, die unter der Willkür totalitärer oder diktatorischer regierter Staaten zu leiden haben. Sie bekennt sich zu den grundlegenden Menschenrechten wie sie in der Konvention des Europa-

rates ausgedrückt und wie sie auch in anderen völkerrechtlichen Verträgen ausgehandelt sind und bekräftigt den völkerrechtlichen Grundsatz, dass die Einmischung dieser Menschenrechte nicht als Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten zurückgewiesen werden darf.

Sie fordert die Regierungen der Teilnehmerstaaten an der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) auf, bei Vorbereitung und Durchführung der Folgetreffen von Madrid im Jahr 1980 der Frage der Achtung und Verwirklichung der Menschenrechte ein besonderes Gewicht beizulegen und darauf zu bestehen, dass substantielle Fortschritte für die Menschenrechte erreicht werden. Fortschritte in der Entspannung können ohne Fortschritte in der Verwirklichung der Menschenrechte nicht erzielt werden.»

Vaduz, 9. Juni 1979

Entschliessung

Mit Erschrecken und Empörung hat die 21. Internationale Bodenseekonferenz Christlich-Demokra-

tischer Politiker in Vaduz die Nachricht aufgenommen, dass die tschechoslowakischen Behörden in einer Verhaftungswelle Anfang Juni neben sieben anderen Bürgerrechtlern Frau Dona Nemcova inhaftiert haben, weil sie als Mitunterzeichnerin der Charta 77 einen offenen Brief an den Staatspräsidenten Husak und an die Bundesversammlung der CSSR gerichtet hat, in welchem sie auf die Unterdrückung gläubiger Christen in ihrem Lande hingewiesen hat.

Die Internationale Bodenseekonferenz Christlich-Demokratischer Politiker fordert die Regierungen ihrer Länder auf, sich bei der tschechoslowakischen Regierung für die rasche Freilassung von Frau Nemcova und ihres ebenfalls in Haft befindlichen Mannes, des Bürgerrechtlers Jiri Nemecek, einzusetzen, damit diese unerschrockenen Vorkämpfer für die Menschenrechte ihren sieben Kindern zurückgegeben werden. In diese Bemühungen sollten auch die anderen in der neuesten Verhaftungswelle inhaftierten tschechoslowakischen Bürgerrechtler einbezogen werden.

Fahrt doch wieder mit!

Mit dem Postauto durch Liechtenstein

Hand aufs Herz! Wann sind Sie zuletzt mit dem Postauto durch unser schönes Land gefahren? Abgesehen von den Schülern ist die Zahl der regelmässigen Postautobenutzer in unserem Land sicher nicht gerade überwältigend gross. Der Wohlstand hat es mit sich gebracht, dass praktisch auf jeden zweiten Einwohner ein eigenes Motorfahrzeug entfällt und die öffentlichen Verkehrsmittel dadurch etwas in Vergessenheit geraten sind: trotz modernen und komfortablen Bussen und Fahrplänen, die den Bedürfnissen der Öffentlichkeit weitgehend entgegenkommen. Dabei ist Postautofahren nicht nur lustig und bequem, weil es vom eigenen Fahrzeug unabhängig macht, sondern angesichts der steigenden Benzinpreise auch wieder preiswert; vor allem wenn man sich noch nach den verschiedenen Vergünstigungen (Ferienabonnements etc.) erkundigt. Der heutigen Ausgabe des VOLKSBLATT liegt der seit 27. Mai geltende Sommerfahrplan für die Postautokurse in Liechtenstein bei. Nehmen Sie ihn heraus und legen sie ihn zur Seite. Vielleicht können Sie den Fahrplan demnächst einmal gut gebrauchen.

Startschuss

Heute Dienstag: Eröffnung der Leichtathletikschule Schaan

Der initiative TV Schaan wird heute Dienstag um 17 Uhr die angekündigte Leichtathletik-Schule für 11- bis 15jährige interessierte Sportlerinnen und Sportler eröffnet. Erfahrene LA-Ausbilder, nämlich Margot Heeb (die auch im Rahmen des Schaaner Frühjahrsfestes federführend war) und Wolfgang Meier aus Mauren haben dazu den Leiterkurs für Leichtathletik absolviert und stehen den jungen Sportlern zur Verfügung. Das Training der Leichtathletikschule findet jeden Dienstag und Freitag jeweils von 17 bis 18.30 Uhr auf den Schaaner Sportanlagen Rheinwiese statt. Der TV Schaan, als Initiator dieser begrüssenswerten Idee, lädt alle interessierten Mädchen und Jungen zum Training ein. Für nähere Auskünfte stehen zur Verfügung: Mario Blumenthal, Tel. 31736 oder Werner Niedhart, Tel. 25157.

Musik und Sport

LIHGA: Auch für Unterhaltung ist täglich gesorgt

Im Rahmenprogramm zur 2. LIHGA in Schaan, die vom 22. Juni bis zum 1. Juli 1979 zur Durchführung gelangt, wird ebenfalls einiges geboten: täglich ab 16 Uhr können sich die Besucher der 2. Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung, die diesmal 134 Aussteller vereinigt, im Restaurationszelt bei Musik und Sport entspannen. Jeweils von 16 bis 18 Uhr und von 20 bis 23 Uhr bieten «Die Fidele Molltaler» ihr in unserer Region überaus beliebtes Unterhaltungsprogramm. Sportlich wird es hingegen täglich um 18.30 Uhr beim VPB-Radsprint. Die bereits im vergangenen Jahr äusserst publikumswirksame Veranstaltung wird auch dieses Jahr wieder zahlreiche Aktive und Zuschauer anlocken.

IMESTRICH, KELLER UND IM FLUR, STEHT MANCHES DING IM WEGE NUR, VOM DACHE ABER PFEIFT'S DER SPÄTZ, IM BROKENHAUS HAT'S IMMER PLATZ.
ABHOLDIENST: 224 09
 FRAUENVEREIN, VADUZ

Ihre Haut ist Ihr kostbarstes Kleid. Daher gönnen Sie sich eine Behandlung oder Beratung.
Deiago
 Kosmetische Defago Kosmetiksalon Vaduz FL-9494 Schaan Tel. 075 223 989